



**Katholische
Stiftungsfachhochschule
München**

University of Applied Sciences

Pressemitteilung

Pressekontakt:

Sibylle Thiede
Preysingstraße 83, 81667 München
Telefon: 089-48092-1466
Fax: 089-48092-1901
E-Mail: sibylle.thiede@ksfh.de
www.ksfh.de

Fachhochschule
der Kirchlichen
Stiftung
des öffentlichen
Rechts „Katholische
Bildungsstätten
für Sozialberufe
in Bayern“

Vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert

Die KSFH forscht zu Qualitätsbedingungen von Fachberatung in der Kindertagespflege

Formalrechtlich müssen Tagesmütter und Tagesväter die gleichen Anforderungen in der Förderung von Kindern erbringen wie Kindertageseinrichtungen. Und das, obgleich sich die Voraussetzungen in Infrastruktur und Qualifizierung bisweilen stark unterscheiden. Die Kindertagespflege als eine „familienähnliche“ Betreuungsform setzt keine pädagogische Berufsausbildung voraus. Vor diesem Hintergrund und der Annahme, dass eine professionelle sozialpädagogische Fachberatung eine wichtige Bedeutung in der Sicherstellung der Betreuungsqualität hat, forscht die Katholische Stiftungsfachhochschule München (KSFH) unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Gabriel Schoyerer zu Qualitätsbedingungen in der Fachberatung.

München, 17.05.2016 - „Die Fachberatung in der Kindertagespflege ist ein bislang wenig untersuchtes Handlungsfeld, über das kaum gesichertes Wissen vorliegt. Zugleich ist sie aber in der fachpolitischen Diskussion ein wesentlicher Bestandteil zur Initiierung, Sicherung und Weiterentwicklung von Qualität. In der Qualitätssicherung kommen verschiedene Aspekte zum Tragen: natürlich sollen die Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt werden, andererseits ist es aber auch unerlässlich, den pädagogisch-professionellen Umgang mit Kindern sicherzustellen“, sagt Gabriel Schoyerer. Ausgangspunkt des Forschungsprojekts „Qualitätsbedingungen Fachberatung (QualFa)“ – das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) mit einer Laufzeit von ca. 1,5 Jahren (1.04.16-31.12.17) gefördert wird – ist die Tatsache, dass Tagesmütter und -väter formalrechtlich die gleichen Anforderungen in der Förderung von Kindern erbringen müssen wie Kindertageseinrichtungen. „Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern soll in der Kindertagespflege in gleicher Weise gewährleistet werden wie in einer Kindertageseinrichtung, die in der personellen Ausstattung in der Regel auf ganz andere Ressourcen zurückgreifen kann. Ohne pädagogische Kernkompetenzen absperechen zu wollen, sind Tagesmüt-

ter und Tagesväter im Durchschnitt beruflich weniger qualifiziert als das Fachpersonal in Kindertageseinrichtungen. Deshalb bedarf es einer Fachberatung, die diese Differenzen zwischen qualifiziertem und nicht-qualifiziertem Personal in der Kindheitspädagogik abfedern kann“, so der KSFH-Professor.

Im Rahmen des Forschungsprojekts soll nachvollzogen werden, wie sich dieser Beratungsauftrag von Fachberatung für Kindertagespflege konkret gestaltet, welche Aufgaben dabei anfallen und welche Leistungen dafür erbracht werden müssen. „Wenn mit der Fachberatung ein Beitrag für frühpädagogische Qualität geleistet werden soll, müssen die Bedingungen von Qualität systematisch analysiert und herausgearbeitet werden“, betont Gabriel Schoyerer in diesem Kontext. So hat das Projekt beispielsweise zum Ziel, eine empirisch gestützte Grundlage zur Bestimmung des Fachberatungsschlüssels zu erarbeiten – um das Verhältnis zwischen einem Fachberater und der Anzahl zu beratender Kindertagespflegestellen bzw. der zu betreuenden Kinder zu definieren. Die Projektergebnisse sollen Verantwortlichen in Bund, Ländern und Kommunen vorgelegt werden, um diese als valide Bezugsdaten bei der Festlegung von Fachberatungsschlüsseln in der Kindertagespflege heranziehen zu können. Darüber hinaus sollen aus den Projektergebnissen Empfehlungen zur erforderlichen Qualifikation von Fachberatern mit verschiedenen Aufgabenprofilen und Arbeitszusammenhängen abgeleitet werden. „Damit wird das Projekt konkrete Hinweise zur qualifikationsbezogenen Weiterentwicklung des Beratungs- und Unterstützungssystems Kindertagespflege liefern und zugleich Anforderungen an Qualifikationsbedarfe ableiten. Dadurch erhoffen wir uns, zeigen zu können, was Qualität in der Fachberatung für Kindertagespflege bedeutet und welchen Beitrag diese insgesamt zur Qualitätsdebatte leisten kann, die in der frühkindlichen Bildung ganz besonders intensiv geführt werden muss“, sagt Prof. Dr. Schoyerer zusammenfassend. „Es ist das zentrale Ziel von Fachberatung die pädagogische Kompetenz der Tagespflegepersonen und die Qualität ihrer Kindertagespflegestelle zu erhöhen, sie professionell bei der Umsetzung des gesetzlichen Förderauftrags zu unterstützen sowie sie kontinuierlich und praxisbegleitend weiterzuentwickeln. Die Bedingungen dieses Auftrags von Fachberatung forschungsbasiert herauszuarbeiten, ist ein wichtiger Schritt, um diese Prozesse qualitätsorientiert weiter zu entwickeln.“ In die Forschungsarbeit der KSFH sind Fachberater für Kindertagespflege bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe einbezogen.

Pressekontakt: Sibylle Thiede, sibylle.thiede@ksfh.de, 089-48092-1466

Katholische Stiftungsfachhochschule München (KSFH)

Die Katholische Stiftungsfachhochschule München ist eine national und international hoch angesehene Hochschule für Sozial-, Pflege- und pädagogische Berufe in kirchlicher Trägerschaft. Sie bietet ihren etwa 2400 Studentinnen und Studenten an den beiden Standorten Benediktbeuern und München eine intensive und professionelle Betreuung. Neben den Bachelorstudiengängen Soziale Arbeit, Pflegemanagement, Pflegepädagogik, Pflege dual, Bildung & Erziehung im Kindesalter und Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit (auch im Doppelstudium mit der Sozialen Arbeit) bietet die Katholische Stiftungsfachhochschule München auch Masterstudiengänge und vielfältige Fortbildungsveranstaltungen an. Ein wissenschaftliches und zugleich praxisorientiertes Studium sowie das christliche Menschenbild begründen den besonderen Auftrag der Hochschule.